

	<p>Objekt: Westfalen oder Hessen: Colonia-Typen</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18213258</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Typisch für Westfalen im 11. und 12. Jh. ist die Nachahmung des ottonischen Kölner Münztyps mit der immobilisierten Legende +ODDO+IVIPING (aus ODDO IMP[erator]AVG[ustus]). Eine der Hauptmünzstätten dieser Nachahmungen war Soest. Die Soester Nachahmungen sind dann ihrerseits auch nachgeahmt worden. Auch in Hessen (Fritzlar, Marburg) ist der ottonische Kölner Münztyp nachgeahmt worden. Die hessischen Nachahmungen sind leichter als die westfälischen (Hessen meist unter, Westfalen meist über 1 g).

Dieses Stück ist nach Fabrik und Gewicht eher hessisch als westfälisch, wofür auch das Vorkommen im Fund von Fulda spricht. Wegen der von ihm auf VVARINHERVS gelesenen Vorderseite nimmt Peter Ilisch den Abt Warin von Corvey (1070-1079) als Münzherrn an [P. Ilisch, Die Fritzlarer Colonia des 11. Jahrhunderts (2004) 18-19].

Vorderseite: Kreuz mit Kugeln in den Winkeln.

Rückseite: Dreizeiliges S / COLONII / A.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.82 g; Durchmesser: 19 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1100-1120
	wer	
	wo	Deutschland
Gefunden	wann	

	wer	
	wo	Fulda
Verkauft	wann	
	wer	Adalbert Endert (1850-1906)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Denar (MA)
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- J. Menadier, Der Münzschatz der St. Michaeliskirche zu Fulda, ZfN 22, 1900, 170 Nr. 135 h (dieses Stück)..
- W. Hävernich, Die Münzen von Köln I (1935) Nr. 109 b (dieses Stück).